

Der exorzistische Abwehrkampf gegen Satan und die anderen abgefallenen Engel - Teil 2

Verkündigungsbrief vom 27.03.1988 - Nr. 11- Mk 14,1-15,47
(Palmsonntag)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 11-1988

- Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben -

An diesem Sonntag wird die Leidensgeschichte des Herrn nach Markus vorgetragen. In Kp. 14,17 bis 21 entlarvt Jesu seinen Verräter Judas Iskariot und sagt:

- *„Wehe aber dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nicht geboren wäre“ (Mk 14, 21).*

Somit hat sich das Leben dieses Apostels als umsonst erwiesen. Er ist gescheitert an seiner Habsucht. Er wurde zum Verräter und nahm sich in Verzweiflung das Leben. Wäre er im Fegefeuer, dann hätte sich für ihn sein Aposteldasein trotz allem Leid gelohnt. Wenn er besser nicht zur Welt gekommen wäre, dann kann das nur heißen: Er ist verdammt! Denn nur die endgültig In der Hölle Verlorenen müssen über ihr Leben ausrufen: Es ist alles umsonst, ich habe mich getäuscht, jetzt ist es zu spät, ich kann nicht mehr zurück!

Judas Iskariot ist ein Opfer Satans und seiner Dämonen geworden, gegen die wir mit dem *Exorzismus Leo XIII.* kämpfen. Dieser mittlere Bannspruch gegen die Hölle wird nicht bei einzelnen, bestimmten Besessenen eingesetzt, sondern dient generell zur Abwehr aller Angriffe von unten, die zu *Umsessenheit* und *Infestationen* (=Belästigungen) von Menschen führen. Man sollte ihn auch für solche beten, die abwesend sind. Die geographische Nähe spielt keine Rolle.

- Warum sollte man nicht den Fernexorzismus gegen Kommunisten und Freimaurer einsetzen, wenn er gegen Adolf Hitler verwendet wurde? Hätten nur damals alle Bischöfe und Priester ihn gläubig vollzogen, wer weiß, was mit dem großen Volksverführer geschehen wäre? Ob nicht der nationalistische Spuk schon viel eher zu Ende gewesen wäre?

Es folgt nun der zweite Teil, die Fortsetzung des *Exorzismus von Papst Leo XIII.* (1878-1903):

- *„Herr, erhöre mein Gebet. Und laß mein Rufen zu Dir kommen. Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geiste. Lasset uns beten: Gott des Himmels, Gott der Erde, Gott der Engel, Gott der Erzengel, Gott der Patriarchen, Gott der Propheten, Gott der Apostel, Gott der Märtyrer, Gott der Bekenner, Gott der Jungfrauen, Gott, der Du die Macht hast, das Leben zu geben nach dem Tode, die Ruhe nach der Mühsal; denn es gibt keinen Gott außer Dir und es kann keinen geben als Dich, den Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, dessen Reich kein Ende nehmen wird; demütig flehen wir Deine erhabene Majestät an, laß Dich gnädig herab und befreie uns in Deiner Macht*

von aller Gewalt und List, Täuschung und Bosheit der höllischen Geister und bewahre uns unversehrt. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Von den Nachstellungen des Teufels erlöse uns, o Herr! Daß Du Deiner Kirche Sicherheit und Freiheit in Deinem Dienste geben wollest, Wir bitten Dich, erhöre uns! Daß Du die Feinde der hl. Kirche demütigen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns! Heiliger Erzengel Michael, erster Verteidiger des Königtums Christi, bitte für uns! Heiliger Erzengel Michael, beschütze uns im Kampfe, damit wir im furchtbaren Gericht nicht zugrundegehen!

Erlauchte Königin des Himmels und Herrin der Engel, Du hast von Gott die Macht und den Auftrag, das Haupt des Satans zu zertreten. Deshalb bitten wir Dich demütig, sende uns die himmlischen Legionen zu Hilfe, auf daß dieselben unter Deiner Führung die Dämonen verfolgen, sie überall bekämpfen, ihre vermessenen Angriffe abwehren und sie selber in den höllischen Abgrund zurückschleudern.

Erhabene Mutter Gottes, sende Dein unüberwindliches Kriegsheer aller Engel Gottes in den Kampf gegen die Sendlinge der Hölle unter den Menschen, zerstöre, o Maria, die Pläne der Gottlosen, vernichte und zertrümmere ihre List und ihren Trug und beschäme alle, die Übles wollen, die uns zu schädigen verlangen an Leib und Seele, an Ehre, Hab und Gut, die Land und Volk und den Glauben vernichten wollen. Erwirke allen diesen die Gnade der Einsicht und der Bekehrung, auf daß sie dem Dreieinigen Gott und Dir, o Maria, die Ehre geben. Verhilf überall der Wahrheit, dem Recht und der Gerechtigkeit, der göttlichen Liebe und dem göttlichen Frieden zum vollen Sieg in allen Menschenseelen.

Mächtige Schutzfrau, durch Deine flammenden Geister, die Engel Gottes, behüte ferner auf der ganzen Erde Deine Heiligtümer und Gnadenstätten. Bewache durch die Engel die Gotteshäuser, namentlich das Allerheiligste Altarsakrament. Verhindere, daß es verunehrt, zerstört oder geschändet wird durch sakrilegische Kommunionen. Die Engel, Deine Diener, brennen ja vor Verlangen, Böses und Verbrecherisches in den Seelen, in den Familien, in der Kirche Gottes und in der ganzen Welt zu verhindern. Himmlische Mutter, unbefleckt empfangene Mutter vom Sieg, beschütze durch die Engel auch unser Eigentum, unsere Wohnungen und Wohnorte und alle Seelen, die darin sind, alle Menschen, die mit uns geistig verbunden sind, die täglich den Rosenkranz beten, die rein, züchtig und opferfreudig leben. Bewahre diese alle vor den Nachstellungen ihrer sichtbaren und unsichtbaren Feinde. O Maria, befehlige die Engel Gottes, daß sie den Frieden und die Freude des Heiligen Geistes in ihre Herzen tragen und sie begleiten bei Tag und bei Nacht auf allen Wegen und Stegen.

O Maria, Du bist die Königin der Engel, die Besiegerin aller höllischen Macht und Gewalt. Du wirst immer unsere Liebe und Hoffnung sein in jeder Gefahr und Not. O Maria, unbefleckt empfangene Mutter vom Sieg, sei Du unser

Schutz, unsere Rettung und Hilfe, so oft wir Dich vertrauensvoll anrufen! Im Namen des Dreieinigen Gottes, in der Macht und Kraft des allerheiligsten Namens Jesu, seines kostbaren Blutes, seiner heiligen Wunden, seines heiligsten Antlitzes: Im Namen Mariens und Josephs, aller Engel und Heiligen, beschwören wir euch, ihr höllischen Geister: weicht von uns und von allen Seelen, für die wir jetzt beten, von diesem Ort und allen Orten, wo die sind, die mit uns verbunden sind.

- *Waget nicht, wiederzukehren und uns noch sie zu versuchen, uns noch ihnen zu schaden. Wer ist wie Gott? Wer ist wie Du, Maria? Ihr heiligen Engel und Erzengel, verteidigt und schützt uns! Gute, milde Mutter, Du bleibst ewig unsere Liebe und unsere Hoffnung! Mutter Gottes, sende uns die heiligen Engel, damit sie uns verteidigen und den bösen Feind von uns fernhalten. Amen.“*

Dieser dritte marianische Teil stammt nicht mehr von Papst Leo XIII., er ist dem Wigratzbadbüchlein entnommen. Sein Inhalt ist überaus wichtig. Bei Exorzismen weisen die Dämonen immer wieder daraufhin, daß die Gottesmutter sie vertreibe. Jesus will seine Mutter als Schlangenzertreterin ehren und gleichzeitig die gefallenen Engel demütigen, die sie nicht als ihre Königin anerkennen wollten. Jetzt müssen sie es zähneknirschend tun. Maria, die Siegerin in allen Schlachten Gottes, wird von ihrem Sohn in den Vordergrund gestellt. Sie übernimmt den Schutz der von Dämonen befreiten Personen, wie etwa im Falle der *Magda von Trier* nach dem zweiten Weltkrieg. Maria ist und bleibt die große Urfeindin Satans, die Widersacherin der Dämonen, weil sie niemals Sklavin der Hölle war. Wer nie sündigt, an dem hat der Teufel keinen Anteil. Die Gottesmutter ist jene apokalyptische Frau der Geheimen Offenbarung des Johannes, die die Hölle bezwingt und überwältigt. *Domina daemoniorum* wird sie genannt, Herrin der Dämonen, Schrecken der Hölle und Geißel der abtrünnigen Engel. Gott hat sie als furchtbarste Feindin der unreinen Geister aufgestellt. Sie beschützt ihre treuen Diener und Dienerinnen, die sich ihr weihen, vor deren Angriffen, die in der Letztzeit zunehmen werden. Wo aber Maria ist, können die bösen Geister nicht sein und nicht siegen. Danken wir ihr für ihren so wirksamen Beistand gegen alle Attacken der Hölle. Sie beschützt und tröstet uns.

Durch ihre mütterliche Vermittlung werden wir in seelischer Bedrängnis, Not und Angst vor Besessenheit und dämonischer Belästigung geschützt. Sie entlarvt die Irrlehrer und falschen Propheten, deren Geist vom Satan gespeist wird. Denn sie ist die Königin aller Propheten, der Sitz der göttlichen Weisheit und die makellose Braut des Heiligen Geistes, der uns durch sie in alle Wahrheit einführt und alle Häresien und Schismen erkennen läßt. Als Gefäß des Heiligen Geistes läßt sie uns die Gefahren des Spiritismus von Anfang an erkennen und durchschauen, damit wir nicht Opfer der dämonischen Schliche werden.

- In Illfurt bei Strassburg waren die beiden Brüder Theobald und Josef besessen. Der Fall dieser Illfurter Knaben ist gut bekannt. Der Exorzist Pfarrer Brey befahl den Dämonen zu weichen im Namen Jesu, im Namen der kath. Kirche, im Namen des Hl. Vaters und im Namen des Allerheiligsten

Sakramentes. Die Dämonen wollten nicht weichen. Da erteilte er den Befehl im Namen der Unbefleckten Empfängnis. Sofort schrie der Dämon: „*Jetzt muß ich weichen!*“ Er wand sich wie eine zertretene Schlange und Theobald war befreit. Auch für Josef kam die Stunde der Freiheit, als man die »*große Dame*“ anrief. Es war im Jahre 1869. Zum Dank dafür ließ Pfarrer Brey eine schöne Statue der Unbefleckten aufstellen mit der Inschrift: „*Zum ewigen Andenken an die Befreiung der zwei Besessenen Theobald und Josef Burner, erlangt durch die Fürbitte der unbefleckten Jungfrau Im Jahre 1869!*“

Vor der Immaculata muß alle Macht der Hölle weichen. Die starke Frau siegt immer, wenn man sie in den Kampf einschaltet und handeln läßt.